Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 36 (1910)

Heft: 51

Artikel: Unmassgebliche Meinungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-443518

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



w Unmaßgebliche Meinungen.



Statt daß man den ersten zusammenschlägt, der den Frieden stört, wird gewöhnlich der Frieden gestört und Hunderttausende zusammengeschlagen.

Man soll seiner Frau nie merken lassen, daß man sie fürchtet —

Die großen Lafter sind weniger gefährlich als zuweilen ganz kleine Torheiten. Rümmere dich nie darum, wenn du im Vorteil bist, auf weisen Rosten du ihn

Um seinem Bergnügen nachgehen zu können, sorge man zuerst für die Bergnügungen seiner Frau.

Bei vielen Leuten gilt Grobheit für Charakterstärke.

Sehr bezeichnend ist es, daß man ein Kind, wenn es immer die Wahrheit spricht, ein enfant terrible nennt.

Wenn du Schätze sammelft, laffe es niemand merken — aber sammle ruhig

Das Fluchen ist eine schreckliche Angewohnheit, welche sich alle andern Leute so rasch wie möglich abgewöhnen sollten.

Bei den gegenwärtig hohen Lebensmittelpreisen sollte man jetzt beten: Unser kärgliches Brot gib uns heute!

Ein tüchtiger Steuermann bewahrt das Schiff im Sturme besser vor Gefahr als eine starke Steuerlast.

Von seiner Partei soll man nur Gutes erzählen; die andere Partei sorgt schon daß man auch das Ueble erfährt.

Trifft einmal unverdienter Tadel dich, bewahre ruhig deine Seelenruh, wird unverdientes Lob dir förderlich, so lache heimlich nur dazu.

Gar mancher halt oft eine ganze Rede, wenn es ihm nicht möglich war, sein Wort zu halten.

Es ist kein Wunder, wenn ein Strohwitwer bei andern Frauen leicht Feuer fängt.

Ein Urmer, der gar keine Schuhe besißt, weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt.

So mancher Sigkopf vergißt fich, wenn er einen andern einen Gfel schimpft. Wenn eine Frau ihren Gatten füßer Mann nennt, tut sie es im Bewußtsein, daß sie ihn viel gekostet hat.

Bernunftehen sind meistens der Inbegriff aller Unvernunft.

Der richtige Streber will lieber als bekannter Spizbube wie als unbekannter Ehrenmann dasteben.

Viele Leute bringen es mit ein bischen Berstand oft weit, noch mehrere aber ohne solchen noch weiter

Aus den Steinen, welche man manchem Toten zu dessen Lebzeiten in den Weg legte, könnte man ihm nachträglich ein großes Denkmal segen.

Schweine und Trauerflaggen sind traurig anzusehen, wenn sie auf halbmast

gestellt sind. Auf die Politik können die Frauen nur dann einen segensreichen Ginfluß ausüben, wenn sie — die Hand davon lassen.

Frauen, welche keine Zukunft haben, haben meistens eine Vergangenheit. Schlechte Beamte und guter Schmuck werden sehr oft verfett. So mancher Schwerenöter kam schwer in Nöten später.

Steuerdefraudation.

Es murde gesagt zu verschiedenen Malen: Rein Bürger will gerne Steuern gablen und bag, wer es irgend ein bigchen verfteht, bie Raffe bes Staates hintergeht.

In dieser Begiehung fteht es in Zurich gewaltig schlecht und besonders schwierig; benn es hat der Zürcher, ob jung ober alt noch nie mit Bergnügen Steuern bezahlt.

Man fpricht von ber hundertsten Millione, um welche das Volk, das Zürich bewohne, indem es verfteuernd ichwindelt und lügt, ben Säckel bes Staates gemeinhin betrügt:

Run regt man fich auf über folche Ge= und rebet von Ghre und Burgerpflichten, und ein jeder benkt fich falten Blut's: Bielleicht ift ber Andre so bumm und tut's.

* Die schlauen Mallifer.

Wau-u!

Es läßt die list'ge grüne Fee Sich nicht so leicht verbannen, Und statt in Flaschen wohnt sie jest In Krügen und in Kannen.

Im Hinterstübchen — Schattenreich Des Wirtes Augen funkeln, Die Polizei verehrt die Fee Und möchte da nichts munkeln.

Die hüpft dann lächelnd aus dem Krug Und sitzt dem Gast im Glase Und höhnisch dreht sie dem Gesetz Ne lange, lange Nase!

Des Rätsels Lösung. B

heiri: Du Schaggi, das had mi doch scho mangmal Wunder gno, was das für drei Buchstabe sige, wo a dem alkoholfreie Huus stönd, dert i der Ciliegaß?

Schaaggi: 3 weiß bim Eid nud, was Du meinscht, heiri, vo drei Buchstabe erscht rächt nüd!

"f. a. a. . Beiri: Wowoll, es heißt dert!

Schaagi: Jasoo, richtig, das settischt du aber au muße, das heißt: "für alti Wiiber!"

Dezember.

Floden wirbeln - und Kinder ftehn erwartend und flufternd im bammrigen Bimmer. beachten den Weg, den die Großen gehn und träumen von Tannen und Rergen= geflimmer.

Und heimliche Freude blist da und dort aus finnenden Augen beforgter Alten und verrät, was ängstlich mit jedem Wort vermieben ward und geheim gehalten.

Verschlossen sind Truben dem forschenden Rind Das Auge der Mutter wacht über Schränken die voll von Geheimem und Schönem find und reich an beglückenden Befchenken.

So ift man dem Abend nicht lange mehr fern, wo man gludlich das Feft der Liebe feiert und, der Freude der andern sich freuend, gern das Geheimnis der Schränke und Truben entschleiert. Johannes Feuer.

Moderne Goethe-forschung.

"Die Leiben bes jungen Berthers" fteht Auf einem alten Titelblatt. herr Edwin Bormann aber geht, Von Shakespeare-Bacon-Forschung matt, Und meint, die Borte "bes jungen Berthers"

Enthielten noch etwas Gelehrter's. Weil Werther erft anonym erschien, Ging nun herr Bormann = Leipzig bin Und boffelte, drehte, verdrehte und bohrte Bis er ber obengenannten brei Borte Buchstaben gewendet wie eine Weste, Dann rief er mit weitausholender Gefte: Seht, meine herren, wie ich es brehte, Beift's: "unferes Dr. J. B. Gethe"! Wer solche Deutung lieft, ermißt: herr Bormann ift eben auch — humorift! Nach dem System wird leicht — mir graust! — Zum Schlachtruf "Sauft!" das Wört»

lein "Fauft".

Praktische Festgeschenke:

Hn Roosevelt.

Als du im dunkeln Afrika Die wilden Löwen jagtest, Mit Reden in Europa arg Die arme Kehle plagtest, Erscholl bei deiner heimkehr dann Ein Jubelmordgezeter, Und alles Volk erkannte dich Als Vaterlandserretter. Und jetzt? Im eignen Staate ward Auf deinen Ruhm gepfiffen, Und solche Männer nun gewählt, Die heiß du angegriffen. O Roosevelt, trotzdem wir dich Als Klugheitsausbund ehren, Weil in Europa du geglänzt Durch deine weisen Lehren. So wag ich dennoch einen Rat: Entsage du doch lieber, Der Präsident-Kandidatur Sonst kriegst du Gallenfieber, Es könnte schief gehn, merk dir das, Das wäre schwer zu tragen, Gefünder ist in Afrika Für dich das Löweniagen

Der Diccolo.

Sie, Theres, wie heißt benn ber neue fleine Mann mit ben großen Ohrwatscheln? was sonst? Er geht ja Georg, immer!

Agent: Schon Schiller fagt, das Leben ift der Güter höchftes nicht. Aber a Lebens= versicherung, ich bitt' Sie!

Gummi-Maag Zürich

Löwenstrasse 69. Bahnhofplatz



Caoutchouc-Regenmäntel

für Herren und Damen in neuesten Dessins und Facons.

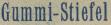
Kutscher-Mäntel

Anfertigung nach Mass Reise-Luftkissen in Seide :: Gummi-Wärmeflaschen **Tischwachstuche**





Russische Schneeschuhe mit Pelzbesatz





Spielwaren, Bälle und Figuren Damen- und Kinderschürzen :: Hosenträger Fussbälle :: Dauerwäsche

Auswind-Maschinen